



Jahresbericht 2010

Stadt
Offenbach
am Main



Wirtschaftsförderung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Statistische Rahmenbedingungen	5
1.1 Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung	5
1.2 Arbeitsplatzentwicklung in Offenbach	6
2. Aufgaben der Wirtschaftsförderung Offenbach	8
3. Ergebnisse der Wirtschaftsförderung	10
3.1 Bestandsentwicklung/Firmenbetreuung	10
3.2 Firmenumsiedlungen	12
3.3 Neuansiedlungen	13
3.4 Existenzgründungen	15
3.5 Förderung der Kreativwirtschaft	16
3.6 City Management	22
3.7 Flächenvermittlung	26
4. Ausblick	28
Impressum	31



Oberbürgermeister Horst Schneider

Vorwort

Nach den konjunkturell schwierigen Jahren 2008 und 2009 ist die deutsche Konjunktur 2010 wieder auf Erfolgskurs.

So hat sich das Geschäftsklima¹ 2010 deutlich verbessert und die Unternehmen bewerten die aktuelle Geschäftssituation und auch die Geschäftsperspektiven für das kommende Jahr positiver als noch Anfang des Jahres.

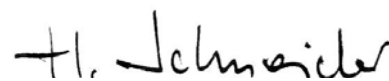
Diese positive Grundstimmung und die positive Zukunftserwartung sind in der Wirtschaft der Region Frankfurt RheinMain und in der Offenbacher Wirtschaft deutlich zu spüren.

Damit die Offenbacher Wirtschaft von dieser Entwicklung profitiert ist es wichtig, dass die Politik und die Verwaltung alle erdenklichen Hilfestellungen geben.

Um dies zu gewährleisten, hat die Wirtschaftsförderung 2010 intensiv an der Bestandsentwicklung und an Neuansiedlungen gearbeitet und durch die Förderung der Kreativwirtschaft die Sichtbarkeit des Wirtschaftsstandorts Offenbach deutlich erhöht. Damit hat das Leistungsversprechen der Stadt Offenbach neues Gewicht bekommen:

- Die Wirtschaftsförderung ist zentraler Ansprechpartner und bietet umfassenden Service aus einer Hand
- Geschwindigkeit und Kundenorientierung sind die Markenzeichen der Stadt Offenbach
- Politische Sicherheit ist die Grundlage erfolgreicher Investitionsvorhaben

Diese Versprechen sind die Basis erfolgreicher Projekte in Offenbach am Main. Nehmen Sie Offenbach, nehmen Sie mich persönlich beim Wort.



H. Schneider

Oberbürgermeister

¹ ifo Konjunkturtest November 2010

1. Statistische Rahmenbedingungen

1.1 Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland steht im Jahr 2010 im Zeichen der Verarbeitung der internationalen Finanzkrise. Beginnend 2007, führte diese zu einer globalen Krise mit einhergehender Stagnation des Wirtschaftswachstums. In Deutschland waren die Krisenjahre 2008 und 2009 durch ein negatives Bruttoinlandsprodukt und verstärkte Kurzarbeit gekennzeichnet.

Als Reaktion auf die internationale Finanzkrise beschloss die Bundesregierung in den Jahren 2008 und 2009 mehrere Konjunkturpakete, um die deutsche Wirtschaft anzukurbeln. Effekte dieser Maßnahmen werden nun sichtbar. So hatte Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern, z.B. durch eine großzügige Regelung bei der Kurzarbeit, nur einen geringen Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Der Höhepunkt dieser Krise war mit Inanspruchnahme der Kurzarbeit für über 1,5 Millionen Arbeitnehmer im Mai 2009² erreicht.

Im Jahr 2010 setzte ein erster Aufschwung am Arbeitsmarkt ein. Dies führte zu einer bundesweiten Absenkung der Arbeitslosenzahlen auf unter 3 Mio. Arbeitslose im Oktober 2010³ in Deutschland.

Auch das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist nach einem negativen BIP im Jahr 2009 von $-4,7\%$ ⁴ wieder angestiegen. So stieg das preisbereinigte BIP, auf das dritte Quartal 2010 bezogen, um $3,9\%$ ⁵ gegenüber dem dritten Quartal 2009. Ausschlaggebend hierfür war neben der nach wie vor hohen Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen aus dem Ausland auch die gestiegene Nachfrage im Inland. Hinzu kam, dass die Importe etwas weniger stark angestiegen sind, so dass der daraus resultierende Exportüberschuss (Außenbeitrag) einen Wachstumsbeitrag von $1,1\%$ zum BIP ablieferte⁶.



ifo Geschäftsklima Deutschland

2 Bundesregierung, REGIERUNGonline: Kurzarbeitergeld erneut verlängert, Mi, 21.04.2010, www.bundesregierung.de, 13.12.2010

3 Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Unter 3 Millionen Arbeitslose. Pressemitteilung vom 27.10.2010

4 Statistisches Bundesamt: Deutsche Wirtschaft, 3. Quartal, Bruttoinlandsprodukt, bereinigt, verkettet, S. 3

5 Statistisches Bundesamt: Deutsche Wirtschaft, 3. Quartal, Bruttoinlandsprodukt, bereinigt, verkettet, S. 7

6 Statistisches Bundesamt: www.destatis.de, 10.12.2010

Ende des Jahres 2009 wurde Griechenland von einer Finanzkrise erschüttert, in deren Sog auch Europa durch die hierdurch ausgelöste Krise der europäischen Währung Euro erfasst worden ist. Als Reaktion auf die drohende Abwertung des Euros installierte die Europäische Union gemeinsam mit ihren Mitgliedsländern im Mai 2010 einen Rettungsschirm mit einem Gesamtumfang von 750 Mrd. Euro⁷.

Aktuell wird der Euro durch die sich im Herbst 2010 verschärfende Finanzkrise in Irland belastet. Es bleibt abzuwarten, in wie weit die Stabilität des Euros hierdurch weiter belastet wird. Bis dato wirkt sich die Krise aber nicht auf den wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland aus.

Auch in Offenbach sind die Wirkungen des Konjunkturaufschwunges spürbar. So steigt die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten seit den letzten beiden Jahren kontinuierlich an und auch die Zahl neu angesiedelter Unternehmen bleibt auf einem konstanten Niveau (s. Kapitel 1.2). Ebenso zeigt die große Anzahl an Neugründungen von Unternehmen in der Stadt ein Klima von Aufbruchstimmung.

Wenn sich die Erholung der Wirtschaft in Deutschland fortsetzt, wird dies auch die positiven Entwicklungen in der Offenbacher Wirtschaft weiter unterstützen.

1.2 Arbeitsplatzentwicklung in Offenbach

Nach einem moderaten Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze im Jahr 2009 zeigt sich auch in 2010 eine positive Tendenz. So wurden im März 2010 (Stichtag: 31.03.2010) insgesamt 45.268 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse am Arbeitsort Offenbach gemeldet. Im Vorjahr waren im Vergleichszeitraum (Stichtag: 31.03.2009) insgesamt 45.144 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort Offenbach vermerkt. Somit waren Ende März 2010, 124 Personen mehr in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis angestellt als Ende März 2009.

⁷ Frankfurter Allgemeine Zeitung: Beispielloser Rettungsschirm: 750 Milliarden zum Schutz des Euro. www.faz.net, 13.12.2010

Auch konnten im Jahr 2010 (Stichtag: 30.11.2010) insgesamt 80 Neuansiedlungen mit ca. 600 neu geschaffenen Arbeitsplätzen vermeldet werden.

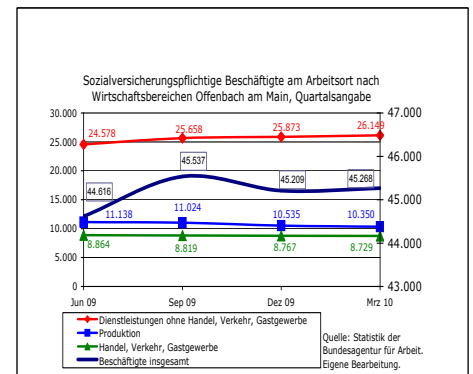
Neben der erfolgreichen Ansiedlungspolitik stellt die Bestandssicherung einen Schwerpunkt der Tätigkeit der Wirtschaftsförderung dar. In diesem Jahr konnten (Stichtag: 30.11.2010) insgesamt 11 Unternehmen erfolgreich in der Stadt umgesiedelt werden, womit die Unternehmensstandorte und die damit einhergehenden Arbeitsplätze in Offenbach gesichert worden sind. Insgesamt konnten 105 Arbeitsplätze in Offenbach erhalten bleiben.

Über einen Zeitraum von 9 Monaten, von Juni 2009 bis März 2010, lässt sich bei einer detaillierten Betrachtung der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort Offenbach festhalten (s. Tabelle 1), dass die Zahl der Beschäftigten, nach ausgewählten Segmenten unterteilt, relativ stabil ist.

Die Zahl der Beschäftigten in der Produktion ging zwar leicht zurück, dafür stieg die Zahl der Beschäftigten im Dienstleistungsbereich ohne Handel, Verkehr, Gastgewerbe, deutlich um ca. 1.500 Beschäftigte an. Die Zahl der Beschäftigten in dem Feld Handel, Verkehr, Gastgewerbe, blieb relativ konstant.

Dies zeigt, dass die Auswirkungen der globalen Finanzkrise im Bereich der Produktion spürbar sind. Die Erholung durch die beginnende Konjunkturphase ist aber ebenso ersichtlich, denn im Dienstleistungssegment ist die Zunahme der Beschäftigungsverhältnisse deutlich spürbar.

Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze lässt einen optimistischen Blick in die Zukunft zu und zeigt nicht zuletzt, dass in Offenbach der Wandel von einem Industriestandort zu einem prosperierenden Dienstleistungszentrum wieder Fahrt aufnimmt.



Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte Offenbach am Main, Quartalsangabe

2. Aufgaben der Wirtschaftsförderung Offenbach

Gerade in der schwierigen Konjunkturlage 2008/2009 ist der Ruf nach einer Intensivierung der Wirtschaftsförderung in allen Städten laut geworden.

Allenthalben wurden die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung verstärkt und über eine Intensivierung der Marketingaktivitäten deutlicher herausgestellt. Der Wettbewerb zwischen den Kommunen um ansiedlungs- oder verlagerungswillige Betriebe, aber auch um Investoren und Existenzgründer, nahm zu.

In diesem Wettbewerb war und ist es ein großer Vorteil, wenn eine Kommune in Wirtschaftskreisen bereits als wirtschafts- und kundenorientiert bekannt ist und das Vertrauen der Wirtschaft in die Leistungen der Wirtschaftsförderung vorhanden ist.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach ist in diesem Zusammenhang schon lange Zeit ein verlässlicher Partner für alle Standortfragen für Firmen, Investoren und Entwickler aber auch Institutionen und Einzelpersonen. Dabei sind die Ziele der Offenbacher Wirtschaftsförderung, die politisch nachhaltig unterstützt und gefördert werden:

- Sicherung ansässiger Unternehmen (Bestandsentwicklung - Bestandserweiterung)
- Sicherung und Unterstützung von Maßnahmen zum Erhalt und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Förderung einer ausgewogenen Wirtschaftsstruktur und eines guten Wirtschaftsklimas

Die Verfolgung dieser politischen Ziele dient dem Zweck, die Finanzkraft der Stadt zu verbessern, sie wirtschaftlich weiter zu entwickeln und so den Standort Offenbach zu stärken.

Zur Erreichung dieser Ziele besteht der Auftrag der Wirtschaftsförderung darin:

- Mit Bestandspflege die Offenbacher Wirtschaft zu stärken

Integrierter Ansatz zur Firmenbetreuung



Integrierter Ansatz zur Firmenbetreuung

- Durch Neuansiedlungen und Investorenbetreuung die Wirtschaftskraft zu erhöhen
- Die Kreativwirtschaft in Offenbach zu stärken und durch Innovationsförderung, Netzwerkbildung und direkte Unterstützung zu entwickeln
- Anlauf- und Informationsstelle für bestehende Unternehmen, Unternehmen in Gründung und anzusiedelnde Unternehmen zu sein
- Als Berater Existenzgründer zu fördern und Betriebsinhabern bei Nachfolgeregelungen zu helfen
- Neue Nutzungsmöglichkeiten für Gewerbebrachen zu initiieren
- Die Standortkommunikation intern / extern zu organisieren
- Den Wirtschaftsunternehmen geeignete Grundstücke und Immobilien zu vermitteln
- Durch Akquisitionsgespräche und Standortberatung, Öffentlichkeitsarbeit, durch redaktionelle Beiträge im Zusammenhang mit Veranstaltungen, Aktivitäten, Interviews etc. und durch Entwicklung und Herausgabe von Werbe- und Informationsmaterial den Standort zu vermarkten
- Auf Messen und Ausstellungen sowie durch Mitarbeit bei überörtlichen Werbekampagnen die Sichtbarkeit der Stadt zu erhöhen
- Durch Initiieren von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Standortfaktoren die Wirtschaftsentwicklung der Stadt zu fördern
- Für Unternehmen und Investoren Standortservice aus einer Hand zu bieten (one stop agency)
- Als Querschnittsfunktion innerhalb der Verwaltung die Belange der Wirtschaft zu vertreten
- Die Wirtschaft bei Planungsfragen, Förderprogrammen, Verwaltungsverfahren usw. zu unterstützen
- Als Verbindungsstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft Technologietransfers zu organisieren



Messestand auf der EXPO Real in München

- Kommunale und private, bebaute und unbebaute Gewerbeflächen /-objekte zu vermitteln
- Durch Flächenversorgung / Standortplanung sowie Mitwirkung bei örtlichen und überörtlichen Planungen und bei behördlichen Erlaubnis- und Genehmigungsverfahren, Entwicklungsmöglichkeiten der Stadt zu erhalten

sowie

- Netzwerke und Kontakte zu Wirtschaftsverbänden zu entwickeln und zu halten, um den Standort Offenbach zu vermarkten

Alle Aktionen der Wirtschaftsförderung sind letztendlich der Vielfalt dieser Einzelaufgaben geschuldet und dienen der Standortsicherung und –entwicklung.

3. Ergebnisse der Wirtschaftsförderung

3.1 Bestandsentwicklung/Firmenbetreuung

Für jeden Wirtschaftsstandort ist es die wichtigste Aufgabe, die am Standort vorhandenen Firmen umfassend zu betreuen, ihre Standortprobleme oder -fragen zu erfassen und ihnen zu helfen, am angestammten Standort erfolgreich sein zu können.

Die Aktivitäten in diesem Feld dienen aber auch dem Zweck, neue Firmen anzusiedeln. Die Kommunikation der Leistungsangebote der Wirtschaftsförderung über zufriedene Kunden ist weit effektiver als jede Marketingbroschüre.

Daher ist es das Ziel der Wirtschaftsförderung, durch ganz verschiedene Aktionen mit Offenbacher Firmen in Kontakt zu treten und über Entwicklungen bei den Firmen frühzeitig informiert zu werden.

Im Jahr 2010 wurden an Aktionen zur Firmenbetreuung und Bestandsentwicklung durchgeführt:

- ca. 100 Besuche der Mitarbeiter und des Oberbürgermeisters bei Offenbacher Betrieben
- ca. 200 intensive Beratungsgespräche mit



Gewerbegebiet Waldhof

Offenbacher Firmen zu Fragen wie: Ausbau, Umbau, Nutzungsänderung, Werbung, Finanzierung, Förderung usw.

- Teilnahme der Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung an mehr als 100 Veranstaltungen von Firmen, Institutionen, Verbänden, IHK, Handwerkskammer usw.
- TOP 100 Veranstaltung zusammen mit Hyundai Europe mit mehr als 100 Teilnehmern
- 150 Flächenanfragen wurden bearbeitet
- Alle Einzelhändler der Innenstadt wurden mindestens 2-mal besucht
- 80 Firmen wurden neu am Standort begrüßt. Ihnen wurde das Leistungsspektrum der Wirtschaftsförderung dargestellt und auch nach der Ansiedlung weitere Unterstützung angeboten
- Pressekonferenzen der Wirtschaftsförderung. Diese dienen dem Zweck, eine spezielle Leistung bekannt zu machen, führen aber auch grundsätzlich dazu, den Bekanntheitsgrad der Wirtschaftsförderung in Offenbach und der Region zu erhöhen

Durch diese Betreuungsdichte ist sichergestellt, dass die Wirtschaftsförderung bei vielen Standortproblemen der Unternehmen frühzeitig eingebunden wird und helfen kann. Darüber hinaus berichten die Unternehmen, die in Kontakt mit der Wirtschaftsförderung waren, in ihren jeweiligen Netzwerken von den positiven Erfahrungen, was wiederum dafür sorgt, das Leistungsspektrum der Wirtschaftsförderung bekannt zu machen.

So kommt es immer wieder zu Kontaktaufnahmen von Firmen, die deutlich machen, durch ein befreundetes Unternehmen auf die Wirtschaftsförderung aufmerksam gemacht worden zu sein.

Diese Nähe der Wirtschaftsförderung zu den Offenbacher Betrieben ist die Basis der Standortentwicklung und der positiven Standortkommunikation gleichermaßen. Sie gilt es auch in den Folgejahren zu halten und möglichst weiter zu verstärken.



TOP 100 - Logo



Veranstaltung TOP 100 bei Hyundai Europe, 10.11.2010

3.2 Firmenumsiedlungen

Im Laufe des Jahres 2010 wurden 11 Firmen von der Wirtschaftsförderung bei einer Umsiedlung innerhalb der Stadt intensiv betreut. Die Betreuung geht dabei von der Flächensuche über die Bauantragserstellung, bis hin zum Umzug des Unternehmens an den neuen Standort.

So beginnt die Hilfestellung der Wirtschaftsförderung häufig mit der Frage des Unternehmens nach einem neuem Standort.

Mit Hilfe der Flächendatei bekommt das Unternehmen dann einen kompletten Überblick über die für seine Belange geeigneten Flächen.

Die Wirtschaftsförderung organisiert auf Wunsch Besichtigungstermine und begleitet das Unternehmen bei den Gesprächen mit den Eigentümern. Ist der neue Standort gefunden, hilft die Wirtschaftsförderung bei allen Behördenkontakten und organisiert Gespräche am Runden Tisch mit allen relevanten Ämtern und begleitet die Bauanträge bis zur Genehmigung.

Gibt es bei Bau oder Umbau Probleme, so ist die Wirtschaftsförderung die zentrale Kontaktstelle in der Verwaltung. Auch der Umzug mit allen Themen (Ummeldungen, Neuanmeldung der Fahrzeuge, Werbeanlagen usw.) wird von der Wirtschaftsförderung betreut, wenn es das Unternehmen will.

Die größten Umsiedlungen im Jahr 2010 waren:

- Wagner Mess- und Regeltechnik GmbH, die mit ca. 40 Mitarbeitern in einen eigenen Neubau im Gewerbegebiet Waldhof gezogen ist
- Die Firma Hauserpresse GmbH, die mit ca. 20 Mitarbeiter in ein neues Mietobjekt im Gewerbegebiet Waldhof gezogen ist

sowie

- Lady Lounge GmbH, die ein Objekt in der Schumannstraße bezogen hat



Wagner Mess- und Regeltechnik GmbH - Logo



Lady Lounge GmbH - Logo

Mit der Unterstützung der Umsiedlung ist es gelungen, die Firmen am Standort zu halten und ihnen Expansionsmöglichkeiten zu schaffen.

Gleichzeitig werben diese Firmen aktiv für den Standort und seine Angebote.

3.3 Neuansiedlungen

Eine der am meisten beachteten Aufgaben der Wirtschaftsförderung ist es, Investitionen in die Stadt zu holen und möglichst neue Firmen anzusiedeln.

Da dies alle Städte als wichtige Aufgabe ansehen, ist der Wettbewerb um Neuansiedlungen sehr stark.

Die Offenbacher Stärken, die für Firmenansiedlungen sprechen, sind:

- Die optimale Lage der Stadt im Zentrum der Region Frankfurt RheinMain mit ihrer hervorragenden Verkehrsinfrastruktur
- Das gute Preis/Leistungsverhältnis der Gewerbeflächen in Offenbach
- Die Dienstleistungsorientierung und die Verlässlichkeit von Politik und Verwaltung in der Stadt, mit der garantierten Geschwindigkeit bei allen Genehmigungsverfahren

Diese, inzwischen weit kommunizierten Qualitäten, sind aber auch Verpflichtungen und müssen bei jedem Ansiedlungsfall neu unter Beweis gestellt werden.

Darüber hinaus ist es erforderlich, die Qualitäten Offenbachs immer wieder im Gespräch zu halten. Um dies zu erreichen, unternahm die Wirtschaftsförderung im Jahr 2010 eine ganze Reihe von Aktivitäten:

- Internationale Vermarktung des Standorts über die Frankfurter RheinMain Marketing of the Region GmbH, insbesondere in den Zielländern China, Vietnam, USA und Korea
- Teilnahme an der größten internationalen Immobilienmesse MIPIM in Cannes (Frankreich)



CD Cover der Standortpräsentation auf der EXPO-Real in München 2010

- Präsentation des Standorts mit eigenem Stand auf der Immobilienmesse EXPO-Real in München
- Präsentation von Standortvorteilen im internationalen Magazin FRM
- Präsentation des Standorts Offenbach auf Veranstaltungen und Events in der Region Frankfurt RheinMain
- Veröffentlichungen zum Standort (Flächenreport, Broschüre, Internet, Respekt Offenbach, Standort DVD, Einzelexposés)
- Direktansprache von verlagerungswilligen Firmen

Über diese Aktivitäten gelingt es, den Standort immer im Gespräch zu halten. Dadurch konnten im Jahr 2010 insgesamt 80 Firmen mit ca. 600 Mitarbeitern neu angesiedelt werden.

Die größten Neuansiedlungen dabei waren:

- EDEKA mit 100 Mitarbeitern und OBI mit 80 Mitarbeitern im neuen Einkaufscenter an der Mühlheimer Straße. Dieses Investment ist von der Wirtschaftsförderung von Anfang an intensiv betreut worden
- BHF Bank Asset Service GmbH mit 130 Mitarbeitern im Kaiserlei
- Fischer Stahlbau GmbH mit ca. 70 Mitarbeitern, die ein Objekt im Gewerbegebiet Waldorf angemietet hat
- WI-Bank, die weitere 50 Arbeitsplätze nach Offenbach verlagert hat

All diese Ansiedlungen stärken den Standort und sind Beweis für die hervorragende Standortqualität. Sie sind aber auch Ansporn und Verpflichtung im Wettbewerb um neue Firmen nicht nach zu lassen.



Fischer Stahlbau GmbH - Logo

3.4 Existenzgründungen

Die Förderung von Existenzgründungen ist ein weiteres wichtiges Feld der Wirtschaftsförderung.

Es zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass es die ganze Bandbreite der Wirtschaft und der Unternehmerpersönlichkeiten abdeckt.

Die Förderung von Existenzgründungen ist immer auch die Aufgabe, auf jeden Interessenten spezifisch und detailliert einzugehen. Die notwendigen Hilfestellungen reichen dabei von der Erstellung eines Business-Plans über Beurteilung der Marktfähigkeit, Marktrecherche, Hilfe bei der Beantragung von Fördermitteln, Zuschüssen, Darlehen usw., bis zur Raum- und Geschäftspartnersuche.

Diese Aufgabe kann nie von einer einzigen Institution bewältigt werden. Hier zählen Kooperationen mit kompetenten Partnern sowie die Netzwerkbildung.

Die Aktionen der Wirtschaftsförderung zielen daher darauf ab, das bestehende Netzwerk zu unterstützen und auszubauen, neue Partner zu gewinnen und so mit den Partnern jedem Gründer spezifische Hilfe zukommen zu lassen.

Die Aktionen 2010 im Einzelnen waren:

- Direkte Beratung von Gründern
- Kooperation mit allen an Existenzgründung beteiligten Institutionen in der Region (Banken, Versicherungen, Förderbank des Landes, Ministerien, IHK, Handwerkskammer usw.)
- Mitarbeit im Kuratorium Ostpol
- Mitarbeit im Netzwerk Gründerstadt Offenbach
- Mitarbeit im Netzwerk Gründerregion Offenbach der IHK
- Mitarbeit im Vergabeausschuss des Förderprogramms Lokale Ökonomie



Gründerstadt Offenbach - Logo



ostpol°-Kredit - Logo

So führte die Wirtschaftsförderung Offenbach im Jahr 2010 ca. 20 eigene Existenzgründerberatungen durch und nahm an ca. 20 Sitzungen der Netzwerkpartner teil.

Diese Aktionen gilt es in den nächsten Jahren zu verstärken und weiter auszubauen. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt darauf liegen, Existenzgründungen aus der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach am Standort Offenbach zu verstärken.

Dass die Existenzgründungsbemühungen in Offenbach sehr erfolgreich sind, ist in einer Veröffentlichung des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn (IfM-Bonn) vom 6.12.2010 erneut gewürdigt worden.

Das Institut für Mittelstandsforschung Bonn präsentiert jährlich das sogenannte NUI-Regionenranking. NUI bezeichnet die "Neue Unternehmerische Initiative" (NUI) einer Region. Der NUI-Indikator gibt dabei an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter in einer Region in einem Jahr neu angemeldet wurden.

Das Institut für Mittelstandsforschung Bonn, führt in seiner Veröffentlichung "Ergebnisse NUI-Indikator 2009 (Stand 2010) aus":

"Die kreisfreie Stadt Offenbach hat bereits zum 4. Mal in Folge den Spitzenplatz inne. Die Gründungen in Offenbach sind seit 2006 kontinuierlich gestiegen".

3.5 Förderung der Kreativwirtschaft

Die Förderung der Kreativwirtschaft stellt einen relativ neuen Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung dar.

Unter Kreativwirtschaft subsumieren in Offenbach Unternehmen und Selbstständige der folgenden Branchen:

- Design (inklusive Mode- und Graphikdesign)
- IT-Wirtschaft
- Unternehmensberatung / Werbung (inklusive Marketing)

- Architektur- und Ingenieurbüros
- Audiovisueller Bereich (Film, TV, Video, Rundfunk, Fotografie)
- Buch- und Pressemarkt
- Kunst & Kultur (bildende, darstellende und unterhaltende Künste)
- Forschung & Entwicklung

Die Förderung der Kreativwirtschaft erfolgt unter den Gesichtspunkten:

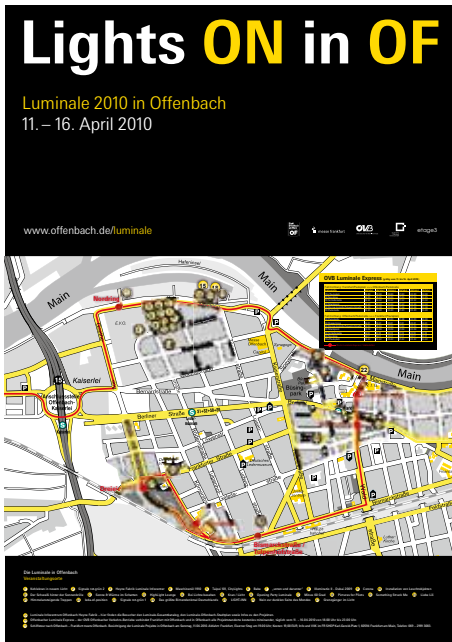
- Stärkung der Unternehmen der Kreativwirtschaft in Offenbach
- Vernetzung der Akteure
- Eröffnung von Kontaktforen zur Kooperationsanbahnung
- Erhöhung der Sichtbarkeit der Kreativwirtschaft
- Unterstützung und Bestandssicherung der vorhandenen Unternehmen
- Stärkung durch Neuansiedlung von Unternehmen

Darum wurde bei der Wirtschaftsförderung eine zentrale Ansprechpartnerin für die Kreativwirtschaft etabliert. Ihre Aufgaben umfassen:

- Hilfe bei Fragen zum Wirtschaftsstandort Offenbach
- Hilfestellung bei der Suche nach Geschäftspartnern oder potenziellen Zulieferern
- Unterstützung bei der Suche nach neuen Flächen, die dem Bedarf der Unternehmen entsprechen
- Aktive Ansprache in Kristallisationsorten wie Heyne Fabrik oder Hassia Fabrik
- die Einbindung in bestehende oder geplante Netzwerke

Im Jahr 2010 erfolgte die Förderung der Kreativwirtschaft verstärkt durch:

- Marketingaktivitäten nach Außen, um den



Plakat zur Luminale 2010 in Offenbach



Foto: Michael Graf, Luminale-Projekt in der Offenbacher Heyne Fabrik



Kreativ-Wirtschaft meets Rhein-Main

Donnerstag, 15.04.2010
18:00 – 20:00 Uhr
IHK Offenbach am Main,
Frankfurter Straße 90



Einladungsflyer zur Veranstaltung am 15. April 2010

Kreativstandort Offenbach sichtbar zu machen

- Veranstaltungen, um den Akteuren der Kreativwirtschaft Möglichkeiten zum Netzwerken und Kennenlernen zu ermöglichen
- Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen Dritter, um die Offenbacher Kreativwirtschaft zu stärken und in ihrer Außenwirkung sichtbar zu machen

Folgende Veranstaltungen wurden im Jahr 2010 zum Kennenlernen und zur Vernetzung angeboten:

- Vom 11. bis 16. April 2010 fand die Luminale, begleitend zur Frankfurter Messe Light + Building, im Rhein-Main-Gebiet statt. In Offenbach wurden durch eine Vielfalt von Künstlern, Unternehmen und Institutionen 27 Luminale-Projekte unter Federführung der Wirtschaftsförderung realisiert. Begleitet wurde diese Veranstaltung unter der Überschrift „Lights ON in OF“ durch eine eigens für die Offenbacher Luminale-Projekte entwickelte Faltkarte. In dieser wurden alle Informationen über die Standorte, Ausstellungsobjekte und die zugehörigen Akteure benannt. Hinzu kam eine Plakataktion in Offenbach und Frankfurt mit welcher die Offenbacher Luminale-Projekte gezielt beworben worden sind. Durch die OVB Offenbacher Verkehrs-Betriebe wurde ein kostenloser Bus-Shuttle zwischen Offenbach und Frankfurt angeboten, der sehr gut angenommen worden ist. Ein Höhepunkt des Offenbacher Luminaleauftrittes 2010 war eine Schiffsfahrt von Frankfurt zu den Luminale-Stationen im Offenbacher Hafen. Dies alles führte zu einer Erhöhung der Sichtbarkeit des Kreativstandortes Offenbach, eröffnete den teilnehmenden Unternehmen und Künstlern Kontakte und Vernetzungsmöglichkeiten und steigerte den Bekanntheitsgrad des Kreativstandortes Offenbach
- Am 15. April 2010 wurde im Vorfeld zum ADC Gipfel des Art Directors Club für Deutschland (ADC) e.V. eine Veranstaltung in Kooperation mit der IHK Offenbach mit mehr als 100 Teilnehmern durchgeführt. Ziel war es den ADC Gipfel in Offenbach bekannt zu machen und Offenbach in die Aktivitäten des ADC Gipfels zu

integrieren

- Am 14. Mai 2010 fand im Rahmen des ADC Gipfels im Offenbacher Hafen 2 die Preisverleihung des ADC Junior Awards statt
- Am 10. August 2010 fand das 4. Sommerfest der Kreativwirtschaft in Kooperation mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Offenbach mbH (GBO) im Gründerzentrum ostpol^o statt. Insgesamt nutzten ca. 350 Teilnehmer die Gelegenheit zum Netzwerken und um neue Unternehmenskontakte zu knüpfen. Im Ausstellungsbereich präsentierten sich 13 Unternehmen und Verbände. Umrahmt wurde das Fest von einer Filmauswahl der hFMA hessischen Film- und Medienakademie
- Am 16. November 2010 wurde im Hafen 2 das Symposium „Der wilde Osten der Rhein-Main-Region – Kreatives Entwicklungspotenzial kennt keine Grenzen“ mit mehr als 80 Teilnehmern unter Beteiligung der Wirtschaftsförderung veranstaltet

Neben eigenen Veranstaltungen wurden auch Aktivitäten Dritter unterstützt, so:

- Die Aktivitäten der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach im Rahmen der ADC Junior Days auf dem ADC Gipfel
- Die 1. Grafikdesign Biennale Deutschland China 2010 im Offenbacher Schlachthof, veranstaltet von der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach und dem Deutsch-Chinesischen Kulturaustausch Kunst und Design e.V., wurde mit finanziert
- Im Rahmen der Messe EuroMold in Frankfurt, der größten internationalen Messe für Werkzeug- und Formenbau, Design und Produktentwicklung, wurden die Präsentationen der Studenten des Fachbereiches Produktgestaltung der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach gefördert
- Die erste Medienfachtagung offensive creative publishing offcp 2010 veranstaltet von der DTP Akademie RheinMain GmbH im Klingspor Museum wurde unterstützt

3. SOMMERFEST DER KREATIVWIRTSCHAFT

10. AUGUST 2010, 18.00 UHR
ostpol^o | HERMANN-STEINHÜSER-STR. 43-47
63065 OFFENBACH AM MAIN

PROGRAMM

18.00 BEGRÜßUNG
Hans Schwilke, Oberbürgermeister, Stadt Offenbach
Wolfgang Marnette, Geschäftsführer, GBO Gemeinnützige Baugenossenschaft Offenbach

EINFÜHRUNG IN DIE VERANSTALTUNG
Jürgen Amberger, Stadt Offenbach, Wirtschaftsförderung

18.30 HAUSFÜHRUNG DURCH DEN ostpol^o
Wolfgang Marnette, GBO Gemeinnützige Baugenossenschaft Offenbach

DIE HESSISCHE FILM- UND MEDIENAKADEMIE hFMA
präsentiert – mit kleiner Einführung – die „hFMA-Rolle“: Filme aus der HfG Offenbach, der Hochschule Darmstadt, der Karlsruher Hochschule Kassel und der Hochschule RheinMain werden gezeigt

19.30 „hFMA-ROLLE, PART 1“
Coco Media Theater 2009 / Mathias Winkelmann / 01:35 // Eppodyten / Sasia Leoniewski / 03:27
Schattengewächse / Dennis Stein-Schomburg / 02:57 // A Piece of Cake / Karsten Lampe / 04:50
A Bad Idea / Karsten Lampe / 05:40 // Die drei Handwerker / Linda Horn / 02:32
Adams / Christopher Hompe, Martin Koehn, Simon Prager, Christian Stadach / 04:00
Silent Green / Friedrich Reicher / 03:30

20.30 „hFMA-ROLLE, PART 2“
Die Seequark Fabian / Boris Döring / 03:07 // Zwei sterben / Marc Röh / 03:17
The Burning House / Nils Knoblich / 03:18 // Die Gedanken sind frei / Ulrike Zierler / 04:31
Gee, Teil 1 / David Jahn / 03:10 // More & More / Eva Marusch / 03:10 // Gäste / Felja Baumann / 07:00

laufend MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG
STEVE SCINCO BAND

PRÄSENTATIONEN
etage3 kommunikation + design gmbh
HDWartner GmbH Kommunikations- ID Strategie
h3t greibare Werbegeräte GmbH & Co. KG
Pommes Design
SPINOR MINIST GMBH
TuzDana GmbH
Leo-Club Sophia von La Roche
Die Wirtschaftspolizei e.V.

AUSSTELLUNG
„Kommunikationskampagne über die kulturellen Einrichtungen der Stadt Offenbach“
Die DTP AKADEMIE RheinMain GmbH zeigt die Projektaufgaben, die im Rahmen der Aufstiegsfortbildung zum Geprüften Medienfachwirt zur Geprüften Medienfachwirtin mit Abschlussprüfung vor der hFMA in Offenbach ausgearbeitet wurden.

Programm zum Sommerfest der Kreativwirtschaft 2010



Foto: Bernd Georg, Impression vom Sommerfest der Kreativwirtschaft 2010

- Eine Ausstellung des Bund Offenbacher Künstler (BOK) im Kaufhof Offenbach und der temporäre Verkauf von Kunst im „Superladen“ wurden von der Wirtschaftsförderung mit getragen und begleitet (s. Kapitel 3.6)

Die Tätigkeiten im vergangenen Jahr sind zudem gekennzeichnet durch zahlreiche Marketingaktivitäten sowie Einbindungen in regionale Netzwerke, z.B.:



Postkartenmarketingaktion im Januar 2010

- Im Januar 2010 wurde eine Postkartenmarketingaktion zur Bewerbung des Forums Kreativwirtschaft auf dem stadt-eigenen Internetportal durchgeführt. Hier wurden alle der Wirtschaftsförderung bekannten Kreativ-Unternehmen angeschrieben und auf das Forum Kreativwirtschaft hingewiesen und zur Beteiligung an dem Portal aufgerufen
- Im ersten Halbjahr 2010 wurde die Erstellung einer Marketingkonzeption für die Kreativwirtschaft Offenbach durch die Fa. Hilt Griesbaum Werbeagentur GmbH & Co. KG umgesetzt. Es wurde eine Bestandsaufnahme vorgenommen und hieraus Handlungsempfehlungen für die Umsetzung einer Marketingkonzeption ausgearbeitet
- Im Sommer 2010 wurde als erster Schritt zur Realisierung der Marketingkonzeption Kreativwirtschaft Offenbach eine Broschüre zur Kreativwirtschaft in Offenbach veröffentlicht. In dieser können sich Kreativ-Unternehmen in Offenbach und an Offenbach interessierte Kreativ-Unternehmen detailliert über den Standort Offenbach informieren
- Die Mitarbeit in Projekten des Planungsverbandes Ballungsraum Frankfurt/Rhein Main wurde verstärkt



Broschüre zur Kreativwirtschaft in Offenbach

Zum Wintersemester 2010/2011 wurde an der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach die Stiftungsprofessur „Kreativität im urbanen Kontext“ besetzt. Die Professur wurde von der Stadt Offenbach unter Beteiligung der Stadtwerke Offenbach Holding (SOH), der IHK Offenbach, der Marschner Stiftung und der Mainova AG auf fünf Jahre ins Leben gerufen. Besetzt wurde die Professur mit Herrn Professor Kai Vöckler. Der Stadtforscher, Künstler und Publizist hielt am 20. Oktober 2010 seine Antrittsvorlesung in der Hochschule für Gestaltung

(HfG) Offenbach.

Für das Jahr 2011 sind folgende Aktivitäten bereits geplant:

- Anfang 2011 findet in Kooperation mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Offenbach mbH (GBO) erstmalig ein Neujahrsempfang für Unternehmen der Kreativwirtschaft im ostpol° statt. Ziel ist hierbei, den Kreativ-Unternehmen eine weitere Möglichkeit zum Netzwerken und Kennenlernen anderer Unternehmer zu ermöglichen. Zudem werden sich für Kreativ-Unternehmen interessante Institutionen vorstellen und ihre Angebote präsentieren
- Im Mai 2011 wird der nächste ADC Gipfel auf dem Frankfurter Messegelände veranstaltet und auch Offenbacher Kreative und die Studenten der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach werden wieder die Gelegenheit nutzen und ihre Arbeiten vorstellen
- Am 20. Juni 2011 wird das 5. Sommerfest der Kreativwirtschaft in Zusammenarbeit mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Offenbach mbH (GBO) im ostpol° stattfinden
- Im Rahmen der Umsetzung der Marketingkonzeption Kreativwirtschaft Offenbach werden in der ersten Hälfte des Jahres 2011 die Konzeption und die ersten Umsetzungsschritte eines neuen Internetportals für die Kreativwirtschaft Offenbach beginnen
- Auch sind im Jahre 2011 erste Aktivitäten des neuen Lehrstuhles „Kreativität im urbanen Kontext“ unter Leitung des Stiftungsprofessors Herrn Kai Vöckler zu erwarten
- In der Zusammenarbeit mit dem Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main wird ein Report zu dem Thema Kreativwirtschaft erstellt werden

Alle diese Maßnahmen sind darauf ausgerichtet:

- Den Standort Offenbach für die Unternehmen der Kreativwirtschaft zu stärken
- Den Standort in der Außenwirkung sichtbar zu



ART DIRECTORS CLUB
für Deutschland (ADC) e.V.

Art Directors Club für Deutschland (ADC) e.V. -
Logo

machen

- Die Kreativwirtschaft in Offenbach zu vernetzen
- Neue Unternehmen und Akteure der Kreativwirtschaft in Offenbach anzusiedeln
- Den Kreativstandort Offenbach in der Stadt und darüber hinaus sichtbar zu machen



Tre Secondi im KOMM



SWISS BREAK im KOMM



1982 Filiale in der Frankfurter Str.

3.6 City Management

In 2010 ist im Bereich Einzelhandel eine Entwicklungsdynamik, ein leichter Aufschwung, zu verzeichnen. Dieser ist nicht zuletzt durch das KOMM (Kaufhaus Offenbach Main Mitte) in der Offenbacher Innenstadt mit ausgelöst worden.

Das im September 2009 eröffnete KOMM konnte 2010 auf dem Weg zur Vollvermietung mehrere Neuvermietungen verzeichnen, wie etwa die junge Mode-Boutique „Madonna“, den Telekommunikationsshop „tacom“ und die Gastronomiebetriebe „Tre Secondi“ und „Swiss Break“. Die Schweizer Systemgastronomie hat sich die frequenzstarke EG-Fläche zum Aliceplatz gesichert, während die italienische Gastronomie den östlichen Eingang zum KOMM belegt.

Aufgrund einiger Umzüge ins KOMM wurden in der übrigen Fußgängerzone Flächen zur Nachnutzung frei.

Dies war der Fall bei der ehemaligen H&M-Fläche in der Frankfurter Straße, die nach einer Zwischennutzung durch „Reno“ an den Textiliten „1982“ vermietet wurde. Auch die ehemalige Fläche der „Bijou-Brigitte“, die ins KOMM umgezogen war, wurde nach Renovierung und Vergrößerung des Ladens im rückwärtigen Bereich an einen Schuhladen vermietet.

Dass die Fußgängerzone in der Nähe des KOMM auch für neue Mieter interessant wird, zeigt eine Neuvermietung in der Großen Marktstraße (neu gestalteter Bereich Richtung Kaiserstraße). In eine frühere Kioskfläche ist nun die „Fahrschule Kirsch“ gezogen.

Ebenso hat der Blumenladen Kitzinger die Chance genutzt, eine zweite Filiale anzumieten. Diese befindet sich ebenfalls in der Großen Marktstraße, in der Nähe des KOMM.

Neben Umzügen und Neuansiedlungen hat auch der bestehende Einzelhandel expandiert oder nimmt große Neuerungen vor.

So renoviert am Beginn der Frankfurter Straße, in A-Lage, die traditionsreiche „Schwanen-Apotheke“ aufwändig und wird im Frühjahr mit neuer moderner Aufmachung und neuem Konzept wieder eröffnen. Solange die Bauarbeiten stattfinden, wird der Betrieb in benachbarten kleineren Räumlichkeiten weiter geführt.

Im Rahmen der Bestandspflege wurde auch ein Umzug innerhalb der Innenstadt vom Citymanagement mit betreut: Die zuvor in der City-Passage (Frankfurter Str.39-45) befindliche Boutique „Schmiedel“ bezog größere Räumlichkeiten in der Kaiserstr. 55. Die Boutique befindet sich nun an einer ebenfalls frequenzstarken Stelle zwischen der Filiale der städtischen Sparkasse und dem Penny-Markt.

Neben den Impulsen durch das KOMM geht auch vom kürzlich fertig umgebauten Wilhelmsplatz eine positive Wirkung auf die Innenstadt aus. Neue Mieter erkennen die gestiegene Qualität an und ziehen in seine nächste Umgebung.

Im November ergänzte direkt am Wilhelmsplatz das neue Offenbacher Steakhaus „Fleischeslust“ auf der Westseite des Platzes die etablierten Anbieter Radeberger, Brasserie Beau d’Eau und Taverna.

An der Ecke Waldstraße/Bieberer Straße baut Kleider-Frei noch kräftig um. Bis Mieter einziehen können, wird es voraussichtlich Sommer 2011 werden.

Am Marktplatz hat in den ehemaligen Räumlichkeiten von „Büro Bausch“ das Eiscafé „Café e Gelato“ mit großer Außenterrasse eröffnet.

Neben dem wichtigen Thema „Entwicklung des Einzelhandels“ ist auch das Thema „Aktionen in der Innenstadt“ eine bedeutsame Aufgabe des City Managements.



Boutique Schmiedel in der Kaiserstr. 55



Steakhaus „Fleischeslust“ am Wilhelmsplatz



Baustellenschild Kleider-Frei



Einladungskarte zum Kunstprojekt des BOK im
Galeria Kaufhof



„Künstlermarkt auf dem Wilhelmsplatz“ 2010



„Superladen City“ in der City-Passage

Durch eigene, als auch die Unterstützung von Aktivitäten Dritter soll die zentrale Rolle der Offenbacher Innenstadt gestärkt werden:

- Im Sommer dieses Jahres wurde vom City Management ein gemeinsames Kunstprojekt mit Galeria Kaufhof und dem BOK (Bund Offenbacher Künstler) initiiert. Das Kunstprojekt firmierte unter dem Namen „der Stoff aus dem die Kleider sind“ und fand im 1. OG der Galeria Kaufhof statt. Dort, wo normalerweise Mäntel und Abendmode verkauft werden, stellten 10 Künstler fast zwei Monate lang ihre Arbeiten vor. Dazu gab es Sonderveranstaltungen wie Performances, Lesungen sowie Kostümdarbietungen.
- Am ersten Sonntag im September fand, unter der Leitung des City Managements, wieder der traditionelle „Künstlermarkt auf dem Wilhelmsplatz“ statt. Zum ersten Mal auf dem neuen Pflaster und mit neuer, großzügiger Standaufteilung. Hier konnten sich Künstler aus Stadt, Kreis und Region darstellen und ihre Kunstobjekte verkaufen. Der Künstlermarkt zieht viele Besucher aus dem Umland an und trägt dazu bei, die Attraktivität der Innenstadt auch an einem Sonntag zu zeigen. Auch die am Wilhelmsplatz beheimatete Gastronomie profitiert von diesem Fest.
- Da sich Einzelhandel und Kunst sehr gut ergänzen, hat auch im Dezember wieder der „Superladen City“ in der City-Passage geöffnet. Die Aktion konnte bereits im Vorjahr zum ersten Mal verwirklicht werden und so bietet der BOK wieder „gute Kunst zu kleinen Preisen“ mitten in der Fußgängerzone an.

Das City Management unterstützt neben den eigenen Aktivitäten unter anderem auch:

- Den Gewerbeverein Treffpunkt Offenbach e.V.: Die City Managerin arbeitet im Vorstand mit und unterstützt somit das wichtigste Einzelhandelsfest der Stadt, die „Offenbacher Woche“ und den herbstlichen „Handwerkermarkt“, die jeweils mit einem verkaufsoffenen Sonntag enden.
- Die Hauseigentümer, die ihre Ladenflächen neu vermieten möchten: Deren frei werdenden Ladenflächen werden in die Flächendatei der

Wirtschaftsförderung aufgenommen und durch das City Management Interessenten zugeführt

- Das Weinfest im Büsinghof, in enger Zusammenarbeit mit den am Wilhelmsplatz ansässigen Gastronomen: Dieses Fest fand in 2010 zum dritten Mal statt und generiert schon jetzt eine hohe Besucherfrequenz für die Innenstadt. Erstmals wurde auch der Einzelhandel in das Weinfest integriert: das Modehaus M. Schneider veranstaltete eine große, abendliche Modenschau vor historischer Kulisse
- Die traditionelle Päckchenversteigerung: Auf dem Weihnachtsmarkt findet jährlich unter Federführung des City Managements zusammen mit dem Treffpunkt Offenbach e.V. die „Päckchenversteigerung“ statt. Der Offenbacher Einzelhandel und Offenbacher Firmen spenden Päckchen und Gutscheine, die meistbietend auf der Bühne des Weihnachtsmarkts versteigert werden. Der Erlös dieser seit vielen Jahren erfolgreichen Aktion kommt jeweils einem guten Zweck zu

Neben den zahlreichen Aktivitäten in der Innenstadt agiert das City Management im Tagesgeschäft als permanenter Ansprechpartner für alle Akteure in der Innenstadt (vor allem Einzelhändler, Gastronomen, Immobilieneigentümer, Interessengemeinschaften, Projektgruppen verschiedener Institutionen), um aktuelle Themen und zukünftige Planungen zu besprechen. So besucht das City Management mindestens zweimal pro Jahr jeden Laden der Innenstadt und erneuert dadurch permanent das Betreuungsnetzwerk.

Bei sämtlichen Kontakten tritt das City Management als Mittler zwischen Einzelhandel und der Stadtverwaltung auf und unterstützt den Handel bei allen Standortfragen. Diese Hilfestellung aus einer Hand ist für den Handel ein anerkannt wichtiges Standortelement.

Die sich aus den Ansiedlungen, Umsiedlungen und allen Aktionen ergebenden Kontakte kommen stets der Netzwerkerweiterung des City Managements zugute und fließen in die Aktivitäten in der Innenstadt ein.



Modenschau des Modehauses M. Schneider im Rahmen des Weinfestes 2010



„Päckchenversteigerung“ im Rahmen des Weihnachtsmarktes 2010



Internetstartseite des Einzelhandelsforum

Als ein neues virtuelles Netzwerk entsteht zurzeit das Einzelhandelsforum auf der städtischen Website www.offenbach.de. Auf dieser Seite kann sich jeder Offenbacher Einzelhändler kostenlos mit Ladenfoto und Beschreibung online darstellen. Internetnutzer, die einen Laden oder ein bestimmtes Produkt suchen, können entweder über die Stichwortsuche auf der Startseite oder über die beiden Rubriken „Einzelhandel von A-Z“ und „Einzelhandel nach Sortiment“ das passende Ladengeschäft in Offenbach finden.

Als Aufgaben des City Management für 2011 gilt es weiterhin:

- Die Sichtbarkeit der Innenstadt zu erhöhen
 - Den Offenbacher Einzelhandel in der City zu stärken
 - Durch Aktionen die Kundenbindung zu erhöhen
 - Die Aufenthaltsqualität in der City zu steigern
- und
- Durch Neuansiedlungen und Qualitätsverbesserung des bestehenden Handels den Standort Offenbach zu stärken.

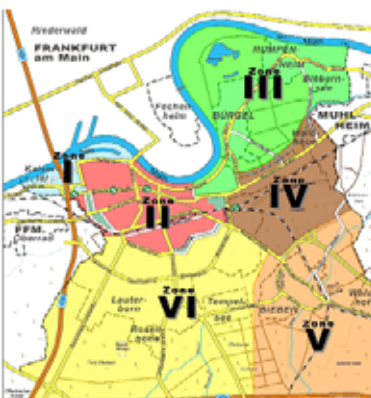
3.7 Flächenvermittlung

Die Wirtschaftsförderung führt seit vielen Jahren eine Flächendatei, in der alle bebaubaren gewerbliche Grundstücke und freie Bestandsobjekte (Büroeinheiten, Ladengeschäfte und Lager-, bzw. Produktionsflächen) enthalten sind.

Dieses Informationsmedium ist bei vielen Eigentümern, Projektentwicklern, Hausverwaltungen und Maklern bekannt und sehr geschätzt.

Jeder Interessent bekommt hier einen umfassenden Überblick über die Gewerbeflächensituation am Standort Offenbach am Main.

Um täglich aktuelle Informationen weitergeben zu können, findet drei- bis viermal im Jahr eine Bestandsaufnahme aller Liegenschaften statt. Dadurch ist



Zone I: Kaiserlei/Hafen
 Zone II: Innenstadt
 Zone III: Bürgel/Rumpenheim
 Zone IV: Offenbach-Ost
 Zone V: Dieber/Waldhof
 Zone VI: Lauterborn/Rosenhöhe/Tempelsee

Abb. 1: Untersuchungszone in Offenbach
 Quelle: Eigene Darstellung

Untersuchungszone in Offenbach

sichergestellt, dass jeder Interessent immer ein aktuelles Flächenangebot erhält. Die Datei ermöglicht es auch den Offenbacher Gewerbeflächenmarkt zu analysieren und Aussagen zu Flächen-, Leerstands- und Preisentwicklungen zu machen.

Das Stadtgebiet ist hierfür in sechs Zonen aufgeteilt. Dadurch erhält man für die einzelnen Stadtteile eine hohe Aussagekraft der Einzelaussagen.

Der Hauptzweck der Flächendatei liegt darin, jedem Interessenten schnell und umfassend konkrete Flächenangebote unterbreiten zu können.

Der Flächenreport 2010 der Wirtschaftsförderung ist wieder auf der Homepage der Stadt Offenbach am Main unter www.offenbach.de zu finden.

In diesem Jahr gingen die Anfragen nach Flächen in Offenbach von 160 Anfragen in 2009 auf 150 Anfragen leicht zurück.

Dabei war festzustellen, dass die Nachfrage nach Flächen in der 2. Jahreshälfte (85 Anfragen) gegenüber der 1. Jahreshälfte (65 Anfragen) zugenommen hat.

Insgesamt entfielen 43 Anfragen auf Büroeinheiten, 40 Anfragen auf Grundstücksflächen und 40 Anfragen auf Lager- bzw. Produktionsstätten sowie 27 Anfragen auf Einzelhandelsflächen.

Der Großteil der Anfragen nach Büroflächen bezog sich auf Flächengrößen unter 500 qm.

Der Leerstand an Büroflächen ist im Jahr 2010 um ca. 11.000 qm, von ca. 120.000 qm auf ca. 131.000 qm, gestiegen. Die Leerstandsquote liegt nun bei ca. 10,51%.

Diese Leerstandsquote ist aber nach wie vor als relativ gering zu bewerten.

Die Wirtschaftsförderung wird Anfang 2011 erneut ein Investorenfrühstück durchführen, um damit für neue Investitionen in Offenbach zu werben.



Flächenreport 2010



Ansicht des Flächenreports 2010

4. Ausblick

Die einschlägigen Forschungsinstitute haben zum Ende des Jahres 2010 eine durchweg gute Stimmung in der Wirtschaft festgestellt⁸. Sie alle gehen verhalten optimistisch in das Jahr 2011.

So schreibt das Institut der deutschen Wirtschaft Köln in seiner Pressemitteilung vom 29.11.2010:

“Die deutsche Wirtschaft ist auf dem besten Weg die Krise hinter sich zu lassen. Die Aussichten sind erfreulich – 55% der Unternehmen in Deutschland erwarten für 2011 bessere Geschäfte als im laufenden Jahr, nur 9% rechnen mit einem Rückgang“.

Diese Darstellung deckt sich mit den Aussagen der Offenbacher Unternehmen, die diese bei Einzelbesuchen oder Veranstaltungen gegenüber der Wirtschaftsförderung machen.

Dieser verhaltene Optimismus ist auch an den Anfragen, die bei der Wirtschaftsförderung eingehen, erkennbar. So gab es vor allem im 2. Halbjahr 2010 auch wieder Anfragen Offenbacher Firmen, die Flächen für eine leichte Expansion benötigen.

Auch die Gesamtanfragen haben im 2. Halbjahr zugenommen. Von den 150 Anfragen, die bei der Wirtschaftsförderung eingegangen sind, fielen 65 in die erste und 85 in die zweite Jahreshälfte.

Daher kann davon ausgegangen werden, dass das Interesse der Unternehmen am Standort Offenbach im Jahr 2011 zunehmen wird.

Wenn sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft fortsetzt, kann dies auch in Offenbach zu Neuansiedlungen, Erweiterungen und letztlich zu steigenden Steuereinnahmen führen.

⁸ DIW-Berlin Konjunkturbarometer, 29.11.2010; Ifo-Geschäftsklimaindex, 24.11.2010

Dennoch ist diese durchaus positive Tendenz kein Selbstläufer. Die Stadt muss ihre Bemühungen um Stabilisierung der Offenbacher Wirtschaft, Förderung von Investitionstätigkeiten in der Stadt, Neuansiedlungen und die Verbesserung des Images und der Sichtbarkeit des Standorts weiter verstärken.

Die angestoßenen Projekte gilt es mit Nachdruck weiter zu betreiben und umzusetzen.

Nach Abschluss der Diskussionen um die Hafententwicklung muss das zugrunde liegende Konzept zügig umgesetzt werden. Vom Baubeginn des ersten Bauabschnitts (Wohnen) und dem Nahversorgungszentrum wird eine sehr positive Wirkung ausgehen. Dieser Beginn der Realisierung zeigt, dass Offenbach auch bei schwierigen Projekten ein verlässlicher Partner ist.

Die Sicherung des Gewerbestandorts durch Umsiedlung der Firmen Hauserpresse und Wagner Mess- und Regeltechnik und der Neuansiedlung von Fischer Stahlbau zeigt, dass der Stadt ihre gewerbliche Basis wichtig ist.

Darauf aufbauend wird die Wirtschaftsförderung im ersten Halbjahr 2011 eine große Gewerbe- und Industrieinitiative starten, mit dem Ziel, den gewerblichen Teil der Offenbacher Wirtschaft zu stärken und darüber hinaus für Offenbach als Standort für die gewerbliche Produktion zu werben.

In diesem Zusammenhang kommt auch der zukünftigen Nutzung des Firmengeländes Clariant in Offenbach große Bedeutung zu. Die Aufgabe dieses Chemiestandorts bietet die Chance, eine günstig gelegene große Fläche einer modernen und zukunftsorientierten Nutzung zu zuführen.

Im Augenblick gibt es intensive Gespräche und Vorplanungen mit dem Grundstückseigentümer. Ziel ist es, bereits im Jahr 2011 Einigkeit über die zukünftige Nutzung zu erzielen und diese Nutzung planerisch zu sichern.



geplante Hafenbebauung



Luftbild Hafenviertel



„Clariant-Gelände mit möglichem Gelände für den Energiepol“
Clariant-Gelände mit möglichem Gelände für den Energiepol (rot markiert)

Wir sind für Sie nah.



Energieversorgung Offenbach AG (EVO) - Logo

Gleichzeitig müssen die Aktivitäten zur Vermarktung des Standorts verstärkt werden. So bietet das ehemals von Clariant genutzte Gelände die Chance, die Förderung der Kreativwirtschaft zu stärken und um das Feld "erneuerbare Energien" zu erweitern. Da auf dem Gelände bereits eine Holzpellet-Produktion und ein Biomassekraftwerk der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) betrieben werden, können hier weitere Firmen des Energiesektors eine geeignete Fläche finden.

Die Wirtschaftsförderung arbeitet unter dem Arbeitstitel "Energiepol" an einem Konzept, das die Erfolge des Gründercampus "Ostpol" auf dem Gelände der Firma Clariant fortsetzen kann.

Dieses Thema, gemeinsam mit der Förderung der Kreativwirtschaft, bietet die Chance, die Standortqualitäten Offenbachs neben den etablierten Wirtschaftszweigen auch in den jungen und schnell wachsenden Feldern der Kreativwirtschaft deutlicher zu machen. Dies bietet bereits für 2011 gute Chancen neuer Firmenansiedlungen bzw. Existenzgründungen.

Impressum

Magistrat der Stadt Offenbach am Main
Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
Herrnstraße 61
63065 Offenbach am Main

Telefon: 069 8065-3206
Fax.: 069 8065-2054
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@offenbach.de

www.offenbach.de/Offenbach/Themen/Standort-Offenbach

Über o.g. Adresse oder über die Homepage der Stadt Offenbach kann der Jahresbericht 2010 im pdf-Dateiformat bezogen werden.

Titelblatt: Skylineblick auf Offenbach
Quelle: Amt für Öffentlichkeitsarbeit
der Stadt Offenbach am Main

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach dankt allen, die ihr Bildmaterial für diese Veröffentlichung zur Verfügung gestellt haben.

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch teilweise, nur mit Genehmigung der Stadt Offenbach, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften.